

VERORDNUNGSBLATT

für die Diözese Graz-Seckau

13.

Bischofsernennung von Egon Kapellari

APOSTOLISCHE NUNTIATUR
IN ÖSTERREICH
N. 18.896/01

12. März 2001

Exzellenz,

hochwürdigster Herr Bischof!

Ich habe die Ehre Ihnen, Exzellenz, mitzuteilen, dass der Heilige Vater, Papst Johannes Paul II., Sie zum Diözesanbischof von Graz-Seckau ernannt hat.

Indem ich Ihnen diese Nachricht bekanntmache, ermutige ich Sie, volles Vertrauen auf Gott, von dem jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt (vgl. Jak 1,17), zu haben.

Möge die Bereitschaft der Propheten im Alten Testament und der Apostel im Neuen Bund Ihr „JA“ zur Übernahme der neuen Diözese anregen und nach Ihrem Wahlspruch „Omnia vestra – vos autem Christi“ viele Früchte für die Kirche in Graz, in Österreich, in Europa und in der Welt bringen.

Meinerseits verspreche ich meine Gebete „ad Altare Dei“.

Möge Maria, die Mutter der Kirche, alle notwendigen Gnaden für Sie erlehen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um Ihnen meine aufrichtige und brüderliche Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

Ihr im Herrn verbundener

+ DDr. Donato Squicciarini m. p.
Titularerzbischof von Tiburnia
Apostolischer Nuntius in Österreich

An Seine Exzellenz
den hochwürdigsten Herrn
Msgr. Dr. Egon KAPELLARI
Bischof von Gurk
Mariannengasse 2
A-9010 KLAGENFURT

INHALT

- 13. Bischofsernennung von Egon Kapellari
- 14. Bischof Egon Kapellari: Amtsübernahme
- 15. Kanon der Messe: Nennung der Bischöfe
- 16. Bischof Egon Kapellari: Grußwort an die Diözese
- 17. Bischof Johann Weber: Worte zum Abschied
- 18. Generalvikar: Ernennung
- 19. Kanonische Visitationen 2001
- 20. Firmungen
- 21. Leitlinien für die Seelsorge in der Diözese Graz-Seckau
- 22. Personalnachrichten

14.

Bischof Egon Kapellari: Amtsübernahme

Nach der am 12. März 2001 eingelangten Emeritierung von Diözesanbischof Johann Weber hat Bischof Egon Kapellari sein Ernennungsschreiben zum Diözesanbischof von Graz-Seckau am 14. März 2001 in den bischöflichen Amtsräumen in Graz vor Bischof Johann Weber dem Domkapitel in Gegenwart des Ordinariatskanzlers zur Kenntnis gebracht. Mit dieser Überreichung hat Bischof Egon Kapellari gemäß can. 382 § 3 von der Diözese Graz-Seckau Besitz ergriffen. Er hat somit volle Jurisdiktion als Diözesanbischof. Zur Feier der Amtsübernahme sind die Gläubigen zu einem Festgottesdienst am Weißen Sonntag, dem 22. April 2001, 15.00 Uhr in den Dom zu Graz eingeladen.

15.

Kanon der Messe: Nennung der Bischöfe

Im Kanon der Messe sollen die Namen unseres Bischofs Egon und unseres Altbischofs Johannes eingefügt werden.

16.

**Bischof Egon Kapellari:
Grußwort an die Diözese**

Liebe katholische Christen der Steiermark!

Obwohl ich bis vor kurzer Zeit hoffen durfte, bis zum Ende meines bischöflichen Dienstes in Kärnten bleiben zu können, hat der Heilige Vater mich zu Ihrem Bischof und somit zum Hirten meiner Heimatdiözese Graz-Seckau erwählt. Ich habe alle erdenkbaren Gründe dagegen ins Gespräch gebracht. Der Papst wollte aber die Leitung einer der größten Diözesen durchaus einem Bischof mit langer Erfahrung anvertrauen. Da eingehende ärztliche Untersuchungen mir die bisher bestehende gesundheitliche Belastbarkeit bestätigt haben und da in unserer Weltkirche ein Wechsel von Bischöfen aus kleineren in große Diözesen durchaus keine seltene Ausnahme ist, habe ich schließlich, wenn auch nicht leichten Herzens, zugestimmt.

Mein Weggang aus Kärnten ist ein Opfer für die Diözese Gurk und auch ein großes Opfer für mich selbst. Dem Heiligen Vater, der sich auf beispielhafte Weise in seinem Dienst verzehrt, habe ich schließlich doch zugestimmt, weil ich glaube, dass dieses Opfer über alle naheliegende Vernünftigkeit hinaus ein Segen für alle daran Beteiligten werden kann, wenn es nicht von Kleinmütigkeit oder gar Bitterkeit begleitet wird. So kehre ich nach fast 20 Jahren bischöflichen Dienstes in meine Heimatdiözese zurück, wo ich geboren und zum Priester geweiht worden bin. Als Priester dieser Diözese habe ich als Kaplan in Graz-Kalvarienberg, als Hochschuleelsorger in Graz sowie in der Mitverantwortung für das Priesterseminar und als Assistent der Katholischen Aktion durch ebenfalls 20 Jahre gewirkt.

In Kärnten habe ich mich beharrlich um das Miteinander der Menschen in der Kirche und in der ganzen Zivilgesellschaft bemüht. Ich will dies auch in der Steiermark tun in Weiterführung des segensreichen Wirkens von Bischof Johannes Weber, der mir seine brüderliche Hilfe von Herzen zugesagt hat. Diese Hilfe erbitte ich auch von Ihnen allen, damit wir ein Segen sein können für Steiermark, Österreich und – wie die Bibel sagt – „bis an die Grenzen der Erde“. Durch einige Monate des ersten Jahres meines Dienstes werde ich noch die Leitung der Diözese Gurk als Apostolischer Administrator inne haben, weil meine Berufung in die Steiermark die Diözese Gurk ebenso wie mich ganz unerwartet getroffen hat und ein geordneter Übergang notwendig ist, bis ein neuer Bi-

schof ernannt ist. Ich darf darauf vertrauen, dass es ein Hirte nach dem Herzen Gottes und der Menschen sein wird.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen, liebe Steirerinnen und Steirer, von denen mir viele seit langem vertraut sind, und segne Sie alle im Namen des Dreifaltigen Gottes. Damit verbinde ich die Bitte um die Fürsprache der Gottesmutter Maria, Unserer Lieben Frau von Mariazell.



+ Egon Kapellari
Diözesanbischof

17.

**Bischof Johann Weber:
Worte zum Abschied**

Liebe Frauen und Männer,
liebe Jugendliche und Kinder in unserer Diözese!

Mit diesem Brief möchte ich allen einen Gruß zum Abschied sagen.

Beinahe 32 Jahre war ich nun Bischof unserer Diözese Graz-Seckau. Da ist es an der Zeit, für einen neuen Bischof Platz zu machen. Ich habe mir das gut und lange überlegt, und ich glaube, dass nun der richtige Zeitpunkt gekommen ist.

Unser Papst hat dem zugestimmt, und so endet nun mein Amt als Diözesanbischof.

Dankbar und mit Freude denke ich an unsere vielen, vielen Begegnungen. Besonders deutlich wird der Dienst eines Bischofs, wenn wir in den Sakramenten die Liebe und Nähe Gottes feiern: So habe ich jede Pfarre besucht, mehreren zehntausend – meist jungen – Leuten die Firmung gespendet. Ich denke an die Taufen – vor allem in der Osternacht.

Ich habe viele Diakone und Priester geweiht für das ganze katholische Volk, denn sie sind berufen, für alle Weggefährten und Hirten zu sein.

Es wäre noch sehr viel zu sagen, etwa über die vielen gläubigen Menschen, die beruflich in der Seelsorge arbeiten, in der Schule, in den Pfarren und in anderen Aufgaben. Ich danke ihnen allen für unsere Weggemeinschaft. Dann gibt es die Hunderttausende, die zur Kirche gehören, sie mit ihrem Beitrag erhalten und manchmal eng und manchmal lose mit uns verbunden sind.

Sehr viele Katholiken haben eine bestimmte Aufgabe verantwortlich übernommen. Durch sie alle wächst Leben und Glauben in unserem Land. Es gibt einem viel Freude, in der Steiermark Bischof zu sein, das ist meine Erfahrung. Danke!

Doch es haben auch nicht wenige offiziell gesagt, dass sie nicht mehr zur Kirche gehören möchten. Auch sie grüße ich, mit Wehmut und zugleich mit Hoffnung, denn ihre Taufe ist nicht ausgelöscht, und ihr Weg ist noch nicht zu Ende.

Mit besonderer Wertschätzung grüße ich jene Frauen und Männer, die in unserem Land eine öffentliche Verantwortung inne haben, dabei denke ich auch an jene, die nicht mehr am Leben sind. Ich habe in allen Jahren meines Amtes so viel Verständnis, Unterstützung und Bereitschaft zum Dialog gefunden, dass ich auch ihnen nach der Sitte unseres Landes sagen möchte: „Vergelt's Gott!“

Dasselbe sage ich allen in den anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften, die uns das Geschenk der Offenheit und Nachdenklichkeit geben.

Seit dem Jahr 1218 besteht unsere Diözese, und nun wurde Dr. Egon Kapellari, Bischof von Kärnten, zum 57. Bischof bestellt.

Ich wünsche von Herzen, dass er eine gute und offene Aufnahme findet.

Ich begrüße ihn sehr herzlich.

So kann ich eigentlich nur nochmals mit fröhlichem Herzen sagen: Danke!

Es gilt allen – Frauen und Männern, den Alten, Jungen und den Kindern, den Laien, den Priestern, Diakonen und Ordensleuten: Es war mit aller Mühe doch ein guter Weg in unserem Land, für unser Land, in der Gemeinschaft unserer Kirche!

Gott behüte uns alle!

Ihr



Bischof
+ Johann Weber

18.

Generalvikar: Ernennung

Anlässlich seiner Amtsübernahme hat Bischof Egon Kapellari Kanonikus Prälat Mag. Helmut *Burkard*, der seit 1. September 1997 unter Bischof Johann Weber Generalvikar war, am 14. März 2001 auch zu seinem Generalvikar ernannt.

19.

Kanonische Visitationen 2001

Kanonische Pastoralvisitationen werden im Jahre 2001 in Pfarren des Dekanates Deutschlandsberg stattfinden.

Bischof Dr. Egon Kapellari wird nach der Vorvisitation durch Diözesanvisitator Dr. Herbert Thomann in die folgenden Pfarren zur Hauptvisitation kommen und die Firmung spenden:

Sonntag,	6. Mai,	9.00 Uhr	Preding
Pfingstmontag,	4. Juni,	9.00 Uhr	Wies
Sonntag,	17. Juni,	9.00 Uhr	Holleneegg

Diözesanvisitator Dr. Herbert Thomann wird im Rahmen der Pastoralvisitation in der folgenden Pfarre das Mitarbeitergespräch (Pfarrgemeinderat) führen:

St. Anna ob Schwanberg

Zu den folgenden Terminen werden in Zusammenhang mit der Visitation die Firmspender auch das Sakrament der Firmung spenden:

Ostermontag,	16. April,	9.00 Uhr	St. Andrä i.S. (Schn)
Samstag,	28. April,	16.00 Uhr	Eibiswald (GV)
Dienstag,	1. Mai,	9.00 Uhr	Osterwitz (Stä)
Sonntag,	13. Mai,	9.00 Uhr	Schwanberg (La)
Samstag,	19. Mai,	9.30 Uhr	St. Oswald i. F. (Stä)
Christi Himmelf.,	24. Mai,	9 Uhr	Bad Gams (Lei)
Sonntag,	27. Mai,	9.00 Uhr	St. Martin i. S. (Stä)
Sonntag,	10. Juni,	9.30 Uhr	St. Ulrich i. G. (Stä)
Samstag,	16. Juni,	10.00 Uhr	Wiel (Sto)
Sonntag,	1. Juli,	11.00 Uhr	St. Peter i. S. (Lei)

20.

Firmungen

Firmungen im Grazer Dom

Pfingstsonntag, 3. Juni 10.00 Uhr (Bi)

Möglicher Firmtermin auch für Erwachsene (kein eigener Erwachsenenfirmungstermin)

Für die Firmungen im Grazer Dom sind Einlasskarten erforderlich, die über das zuständige Pfarramt im Dompfarramt anzufordern sind.

Firmungen in Graz

			Gratwein	10.00 Uhr	(Ste)
			Knittelfeld	17.00 Uhr	(Ga)
<i>Samstag, 21. April</i>			Krieglach	15.00 Uhr	
Graz-St. Elisabeth	15.00 Uhr	(Le)		(Militärbischof Werner)	
<i>Sonntag, 22. April</i>			Oberhaag	10.00 Uhr	(Schn)
Graz-Puntigam	9.00 Uhr	(Le)	Premstätten	15.00 Uhr	(Ha)
<i>Samstag, 28. April</i>			<i>Sonntag, 22. April</i>		
Graz-St. Veit	15.00 Uhr	(Ra)	Feldkirchen	9.30 Uhr	(Hu)
<i>Sonntag, 29. April</i>			Fohnsdorf	9.30 Uhr	(La)
Graz-Hl. Johannes Bosco	9.00 Uhr	(Str)	Kaindorf	9.30 Uhr	(Ro)
<i>Samstag, 5. Mai</i>			Knittelfeld	8.00 Uhr	
Graz-Andritz	9.30 Uhr	(GV)		und 10.30 Uhr	(Ga)
Graz-Graben	15.00 Uhr	(Str)	Mettersdorf	10.00 Uhr	(Schn)
Graz-Straßgang	14.00 Uhr	(Lei)	Piber	9.00 Uhr	(Ho)
	und 16.00 Uhr	(La)	Wundschuh	10.00 Uhr	(Ha)
<i>Sonntag, 6. Mai</i>			<i>Samstag, 28. April</i>		
Graz-Herz Jesu	9.30 Uhr	(Ste)	Allerheiligen im Mürtale	15.00 Uhr	(Sto)
Graz-Kalvarienberg	10.30 Uhr	(Kr)	Ehrenhausen	10.00 Uhr	(Schn)
Graz-Schmerzhaftige Mutter	9.30 Uhr	(Str)	Fehring	15.00 Uhr	(Ro)
Graz-St. Leonhard	9.00 Uhr	(Stä)	Gamlitz	15.00 Uhr	(Schn)
<i>Samstag, 12. Mai</i>			Langenwang	10.30 Uhr	(Sto)
Graz-Christus der Salvator	15.00 Uhr	(Le)	Laßnitzhöhe	10.00 Uhr	(Ha)
Graz-Gösting	16.00 Uhr	(Schn)	Lieboch	14.00 Uhr	(Ha)
Graz-Waltendorf	15.00 Uhr	(Kr)	Liezen	15.00 Uhr	(Hu)
<i>Sonntag, 13. Mai</i>			Rachau	10.00 Uhr	(Ga)
Graz-Münzgraben	9.30 Uhr	(Kr)	Stainach	16.00 Uhr	(Lei)
<i>Samstag, 19. Mai</i>			Voitsberg	9.00 Uhr	
Graz-Christkönig	15.00 Uhr	(Str)		und 11.00 Uhr	(Le)
<i>Donnerstag, 24. Mai (Christi Himmelfahrt)</i>			Zeltweg	16.00 Uhr	(La)
Graz-Liebenau	10.00 Uhr	(Re)	<i>Sonntag, 29. April</i>		
Graz-Messendorf	8.30 Uhr	(Kr)	Bad Waltersdorf	10.00 Uhr	(Ra)
Graz-St. Peter	10.30 Uhr	(Kr)	Birkfeld	8.00 Uhr	
<i>Samstag, 26. Mai</i>				und 10.00 Uhr	(Re)
Graz-Hl. Schutzengel	15.00 Uhr	(Str)	Eichkögl	10.00 Uhr	(Ro)
<i>Pfingstsonntag, 2. Juni</i>			Gratkorn	9.30 Uhr	(Ste)
Graz-Mariahilf	9.00 Uhr	(Stä)	Gröbming	9.00 Uhr	(Lei)
Graz-Kroisbach	18.00 Uhr	(La)	Hartmannsdorf	8.00 Uhr	(GV)
Graz-St. Johannes	9.30 Uhr	(Ro)	Leibnitz	8.00 Uhr	
Graz-St. Josef	18.00 Uhr	(Kr)		und 10.00 Uhr	(Schn)
Graz-Ragnitz	15.00 Uhr	(Re)	Oppenberg	9.30 Uhr	(Hu)
<i>Pfingstsonntag, 3. Juni</i>			Pernegg (Frauenkirche)	9.30 Uhr	(Kr)
Graz-Hl. Blut (Stadtpfarre)	10.00 Uhr	(Schn)	St. Margarethen an der Raab	10.00 Uhr	(GV)
Graz-Süd	9.30 Uhr	(Stä)	St. Stefan im Rosentale	9.00 Uhr	(Ha)
<i>Pfingstmontag, 4. Juni</i>			Veitsch	10.00 Uhr	(Sto)
Graz-St. Andrä	9.00 Uhr	(Str)	Zeltweg	9.00 Uhr	(La)
<i>Sonntag, 10. Juni</i>			<i>Dienstag, 1. Mai</i>		
Graz-Mariatrost	9.00 Uhr	(Ro)	Gnas	9.00 Uhr	(Ro)
Graz-St. Christoph in Thondorf	8.30 Uhr	(Le)	Klein	15.00 Uhr	(Schn)
Graz-St. Vinzenz	9.30 Uhr	(Kr)	Mürzzuschlag	9.00 Uhr	(Sto)
			Obdach	8.30 Uhr	(La)
			St. Johann bei Herberstein	9.00 Uhr	(GV)
			St. Johann im Saggautal	10.00 Uhr	(Schn)
Firmungen außerhalb von Graz			<i>Samstag, 5. Mai</i>		
<i>Ostermontag, 16. April</i>			Feldbach	14.00 Uhr	
St. Dionysen-Oberaich	9.30 Uhr	(Kr)		und 16.00 Uhr	(Ro)
<i>Samstag, 21. April</i>			Kalsdorf	14.00 Uhr	(Ha)
Bruck an der Mur	14.00 Uhr		Kapfenberg-Schirmitzbühel	16.00 Uhr	(Kr)
	und 16.30 Uhr	(Kr)			

St. Michael in Obersteiermark	10.00 Uhr	(Hu)	St. Bartholomä	10.00 Uhr	(Ste)
St. Nikolai im Sausal	9.30 Uhr	(Schn)	St. Josef in Maßweg	10.00 Uhr	(Ga)
St. Stefan ob Leoben	14.00 Uhr	(Hu)	Trautmannsdorf	10.00 Uhr	(Ro)
Weiz	15.00 Uhr	(Re)	Wildon	10.00 Uhr	(Schn)
<i>Sonntag, 6. Mai</i>			<i>Donnerstag, 24. Mai (Christi Himmelfahrt)</i>		
Gabersdorf	10.00 Uhr	(Schn)	Deutsch Goritz	9.30 Uhr	(Sto)
Judenburg-St. Nikolaus	9.00 Uhr	(La)	Ilz	9.00 Uhr	(Ra)
Kindberg	9.00 Uhr	(Sto)	Seckau	10.00 Uhr	(Ga)
Kirchbach	10.00 Uhr	(GV)	Schönberg bei Knittelfeld	8.30 Uhr	(Abt Athanas Recheis)
Leoben-Göss	10.00 Uhr	(Hu)	Semriach	9.00 Uhr	(Ste)
Leoben-Waasen	8.30 Uhr	(Hu)	Wald am Schoberpaß	10.00 Uhr	(Hu)
Nestelbach	9.00 Uhr	(Ha)	Weißkirchen	9.30 Uhr	(La)
Riegersburg	10.00 Uhr	(Ro)	<i>Samstag, 26. Mai</i>		
St. Margarethen bei Knittelfeld	8.30 Uhr	(Ga)	Arnfels	15.00 Uhr	(Schn)
Weiz	10.00 Uhr	(Re)	Eggersdorf	9.00 Uhr	(GV)
Wolfsberg im Schwarzaule	8.00 Uhr	(GV)	Hall	10.00 Uhr	(Hu)
<i>Donnerstag, 10. Mai</i>			Judenburg-St. Magdalena	17.00 Uhr	(La)
Gaishorn	10.00 Uhr	(Stä)	Kleinlobming	10.00 Uhr	(Ga)
<i>Samstag, 12. Mai</i>			Mariahof	9.00 Uhr	(Str)
Assach	10.00 Uhr	(Stä)	St. Pankrazen	14.00 Uhr	(Ste)
Kobenz	10.00 Uhr	(Ga)	Trofaiach	17.00 Uhr	(Hu)
Köflach	11.30 Uhr	(Le)	Unterlamm	10.00 Uhr	(Ro)
Lang bei Lebring	10.00 Uhr	(Schn)	<i>Sonntag, 27. Mai</i>		
Neumarkt	8.30 Uhr	(Str)	Gaal	8.30 Uhr	(Ga)
Pichling	8.30 Uhr	(Le)	Halbenrain	9.30 Uhr	(Sto)
Schladming	9.00 Uhr	(Ho)	Maria Lankowitz	10.00 Uhr	(Ho)
St. Anna am Aigen	15.00 Uhr	(Ro)	Mooskirchen	10.00 Uhr	(Le)
St. Georgen ob Judenburg	9.30 Uhr	(La)	Mureck	10.00 Uhr	(Ro)
St. Marein bei Neumarkt	10.30 Uhr	(Str)	Oberzeiring	10.00 Uhr	(La)
St. Oswald bei Plankenwarth	10.00 Uhr	(Ste)	Passail	8.30 Uhr	(Re)
St. Peter-Freienstein	9.30 Uhr	(Hu)	St. Georgen an der Stiefing	10.00 Uhr	(Schn)
<i>Sonntag, 13. Mai</i>			St. Lorenzen ob Scheifling	9.00 Uhr	(Str)
Edelsbach	9.00 Uhr	(Ro)	St. Ruprecht an der Raab	9.30 Uhr	(GV)
Fürstenfeld	9.00 Uhr	(Ra)	Stallhofen	8.00 Uhr	(Le)
Hausmannstätten	9.30 Uhr	(GV)	Thal	9.30 Uhr	(Ste)
Murau	9.00 Uhr	(Str)	Tragöß	10.00 Uhr	(Kr)
St. Marein bei Knittelfeld	9.00 Uhr	(Ga)	Trofaiach	und 10.00 Uhr	8.30 Uhr (Hu)
St. Radegund	9.00 Uhr	(Stä)	Unterrohr	10.00 Uhr	(Ra)
Übelbach	8.45 Uhr	(Ste)	<i>Pfingstsonntag, 2. Juni</i>		
Wildalpen	10.00 Uhr	(Hu)	Blumau	9.30 Uhr	(Ra)
<i>Samstag, 19. Mai</i>			Grafendorf	9.30 Uhr	(Kr)
Bad Mitterndorf	15.00 Uhr	(Lei)	Großsteinbach	9.00 Uhr	(GV)
Bärnbach	10.00 Uhr	(Le)	Rohrbach	14.30 Uhr	(Ra)
Hitzendorf	9.00 Uhr		Modriach	10.00 Uhr	(Le)
	und 11.00 Uhr	(GV)	St. Gallen	14.00 Uhr	(Hu)
Mautern	10.00 Uhr	(Hu)	St. Josef/Weststeiermark	9.00 Uhr	(Ha)
Neuberg an der Mürz	10.00 Uhr	(Sto)	St. Veit am Vogau	18.00 Uhr	(Schn)
Öblarn	9.00 Uhr	(Lei)	Sinabelkirchen	14.00 Uhr	(GV)
St. Peter am Kammersberg	9.00 Uhr	(Str)	Turnau	10.00 Uhr	(Str)
<i>Sonntag, 20. Mai</i>			<i>Pfingstsonntag, 3. Juni</i>		
Anger	10.00 Uhr	(Re)	Admont	9.30 Uhr	(Hu)
Bad Aussee	8.00 Uhr		Deutschlandsberg	9.00 Uhr	(Ha)
	und 10.00 Uhr	(Le)	Hartberg	8.00 Uhr	
Lind bei Zeltweg	8.00 Uhr	(Ga)		und 10.00 Uhr	(Ra)
Pischelsdorf	9.30 Uhr	(Kr)	Heiligenkreuz am Waasen	10.00 Uhr	(GV)
Pöls	9.00 Uhr	(Str)			
Rottenmann	9.30 Uhr	(Hu)			

Irdning	10.00 Uhr	(Lei)	<i>Sonntag, 8. Juli</i>		
Palldau	10.00 Uhr	(Ro)	Radmer	10.00 Uhr	(Hu)
St. Lambrecht	9.30 Uhr	(Str)	<i>Sonntag, 29. Juli</i>		
St. Marein am Pickelbach	8.00 Uhr	(GV)	Geistthal	9.00 Uhr	(Stä)
Straden	8.00 Uhr				
	und 10.00 Uhr	(Sto)	Zeichenerklärung:		
Vorau	8.00 Uhr		Bi Bischof Dr. Egon Kapellari		
	und 10.00 Uhr (Kr/Re)		GV Generalvikar Kan. Mag. Helmut Burkard		
<i>Pfingstmontag, 4. Juni</i>			Ga Abt Dr. Johannes Gartner OSB, Seckau		
Bad Gleichenberg	9.00 Uhr	(Ro)	Ha Kan. DDr. Philipp Harnoncourt		
Bad Radkersburg	10.00 Uhr	(Sto)	Ho Kan. Karl Hofer		
Friedberg	9.30 Uhr	(Re)	Hu Abt Bruno Hubl OSB, Admont		
Frohnleiten	9.00 Uhr	(Ste)	Kr Prälat Rupert Kroisleitner CRSA, Vorau		
Gleisdorf	8.00 Uhr		La Dompfarrer Kan. Gottfried Lafer		
	und 10.00 Uhr	(GV)	Le Pfarrer Kan. Mag. Christian Leibnitz		
Ligist	8.00 Uhr	(Stä)	Lei Prälat Dr. Ägidius Leipold		
Pöllau	8.00 Uhr	(Ra)	Ra Regens Mag. Franz Josef Rauch		
St. Johann ob Hohenburg	10.00 Uhr	(Stä)	Re Propst Mag. Gerhard Rechberger CRSA, Vorau		
St. Nikolai in der Sölk	10.00 Uhr	(La)	Ro Schulamtsleiter Kan. Dr. Willibald Rodler		
Stainz	9.00 Uhr	(Ha)	Schn Pastoralamtsleiter Kan. Dr. Heinrich Schnuderl		
Tobelbad	8.30 Uhr	(Le)	Ste Abt Lic. Petrus Steigenberger OCist, Rein		
Trieben	9.30 Uhr	(Hu)	Stä Dompropst Mag. Leopold Städtler		
Wagna	9.30 Uhr	(Schn)	Sto Pfarrer Kan. Dr. Georg Stoff		
<i>Samstag, 9. Juni</i>			Str Abt Otto Strohmaier OSB, St. Lambrecht.		
Eisenerz	10.00 Uhr	(Hu)			
Gußwerk	16.00 Uhr	(Str)			
Maria Straßengel	10.00 Uhr	(Ste)			
Mariazell	14.00 Uhr	(Str)			
<i>Sonntag, 10. Juni</i>					
Allerheiligen bei Wildon	9.00 Uhr	(Schn)			
Dobl	8.30 Uhr	(GV)			
Lannach	10.30 Uhr	(GV)			
Leoben-St. Xaver	10.00 Uhr	(Hu)			
Oberwölz	9.00 Uhr	(Str)			
Puch bei Weiz	9.00 Uhr	(Re)			
Söchau	9.15 Uhr	(Ra)			
<i>Samstag, 16. Juni</i>					
St. Lorenzen im Mürztale	14.00 Uhr	(Kr)			
St. Martin am Grimming	9.00 Uhr	(Str)			
<i>Sonntag, 17. Juni</i>					
Deutschfeistritz	9.00 Uhr	(Ste)			
Fernitz	10.00 Uhr	(GV)			
Kapfenberg-Hl.Familie	9.30 Uhr	(Kr)			
Mitterdorf im Mürztal	10.00 Uhr	(Sto)			
Neudau	9.30 Uhr	(Ra)			
Proleb	10.00 Uhr	(Ro)			
<i>Samstag, 23. Juni</i>					
Frauenberg an der Enns	18.00 Uhr	(Hu)			
Frauental	15.00 Uhr	(Ha)			
Gleinstätten	9.00 Uhr	(Ha)			
Krakaudorf	9.00 Uhr	(Str)			
<i>Sonntag, 24. Juni</i>					
Groß St. Florian	9.00 Uhr	(Ha)			
Haus	8.45 Uhr	(Ho)			
Niklasdorf	10.00 Uhr	(Stä)			
<i>Sonntag, 1. Juli</i>					
Altenmarkt an der Enns	10.00 Uhr	(Hu)			

21.

Leitlinien für die Seelsorge in der Diözese Graz-Seckau

Als **katholische Kirche der Diözese Graz-Seckau** richten wir uns an alle Menschen in der Steiermark, um ihnen Jesus Christus in der heutigen Welt zu verkünden und sie in die Gemeinschaft der Glaubenden einzuladen. Dies tun wir in geschwisterlicher Verbundenheit mit den anderen christlichen Kirchen der Steiermark. Zur inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung unserer Arbeit in den nächsten Jahren geben wir uns verbindliche Leitlinien, die unsere Ziele und unser Selbstverständnis definieren.

1. Als Teil der Gesamtkirche orientieren wir uns am Evangelium, am Kirchenverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils und an den Gegebenheiten der Gesellschaft unseres Landes.

2. Wir bekennen uns zur Geschichte unserer Diözese. Die Kirche prägt seit jeher die Kultur der Steiermark mit. Der Dialog ist uns ein besonderer Auftrag: innerhalb der Kirche und mit den verantwortlichen Personen und Einrichtungen unseres Landes. Wir pflegen gute Beziehungen zu den benachbarten Regionen und Ländern. Gastfreundschaft und Feste sind Kennzeichen unserer steirischen Kirche.

3. Wir wollen eine Kirche sein, die die Zeichen der Zeit wahrnimmt. Wir verkünden das befreiende Geheimnis Gottes und bemühen uns inmitten der Welt, solidarisch zu sein mit „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art.“ Wir stellen uns kritischen Anfragen und wissen, dass die Kirche ständig der Erneuerung bedarf. Wir schöpfen aus dem Evangelium Jesu Christi unsere „Motive der Hoffnung und des Lebens“.

Für uns heißt das beispielsweise:

- Wir achten auf die vielfältigen Fragen nach dem Sinn des Lebens, in denen heute die Frage nach Gott gestellt wird, und streben in einer Zeit zunehmender Unterhaltungsmentalität nach Formen einer zeitgemäßen Spiritualität.
- Die Trends der Bevölkerungs-, Religions- und Kirchenstatistik zeigen Veränderungen im Leben der Menschen und der Gesellschaft auf: vor allem die Bedeutung des Einzelmenschen, ein neues Selbstverständnis der Frauen, ein gewandeltes Verhältnis zu Organisationen – auch zur Kirche. Wir gehen darauf ein, dass sich der Lebensstil der Menschen, ihre Lebensformen und Familiensituation gewandelt haben.
- Wir verstehen gelebte Solidarität als ein Gegenmodell in einer Zeit der Entsolidarisierung und wenden uns deshalb besonders den Benachteiligten und Schwachen bei uns und in anderen Ländern zu.
- Die Größe und Vielfalt unserer Diözese erfordert das Eingehen auf gewachsene regionale und historische Besonderheiten.

4. Wir sind eine einladende und missionarische Kirche, die sich um die Vertiefung im Glaubensleben bemüht und neue Wege der Verkündigung sucht. Damit wollen wir Menschen aus glaubens- und kirchenfernen Milieus für das Christentum gewinnen und so zur Einladung für Christus selbst werden, – durch Christinnen und Christen,

- die erkennbar aus dem Evangelium leben und ihren Glauben in einer überzeugenden und verständlichen Sprache weitergeben;
- die beten und gemeinsam Gottesdienst feiern;
- die jungen Menschen im schulischen Religionsunterricht und in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit vermitteln, dass sich das Leben zu leben lohnt;
- die sich um Treue in Ehe und Familie mühen;
- die Hoffnung am Krankenbett wecken;
- die Menschen in Not helfen und sich für Menschenwürde und Menschenrechte und für die Erneuerung unserer Gesellschaft einsetzen, wie dies z. B. die Caritas tut.

5. Wir leben in unserer Gesellschaft mit Angehörigen verschiedener christlicher Kirchen, anderer Religionen und Weltanschauungen zusammen. Das enthält Chancen der Begegnung und des Dialogs mit

kirchlichen und nichtkirchlichen Äußerungen von Menschlichkeit und Glaubensbereitschaft. Zugleich aber ist uns das speziell Christliche unverzichtbar, denn Christus will eine verantwortete Glaubensentscheidung, die unser Leben bestimmt. Wir sehen im Streben nach Einheit aller Christen und Kirchen einen zentralen Auftrag aus dem Evangelium.

6. Alle Getauften haben Anteil an der Sendung Jesu Christi und am Auftrag der Kirche. Laien, Ordensleute, Diakone und Priester bilden gemeinsam mit dem Bischof das Volk Gottes. Wir alle, Frauen und Männer, stärken und fördern einander in unserer jeweils besonderen Berufung und machen das Zeugnis des Glaubens in der Welt sichtbar.

Die Laien geben den Glauben weiter in der Familie, als Nachbarn, als Mitbürger im Alltag des Lebens und in den verschiedenen Milieus, Berufen und Lebensbereichen.

Durch die Weihe zum Diakon, Priester oder Bischof und durch das Ordensleben wird ein besonderer Dienst an den Menschen begründet.

Das Amt der Geweihten ist ein Dienst an der Einheit und repräsentiert die Zuwendung Gottes zu den Menschen. Es nimmt diese Aufgabe öffentlich, auf Dauer, für die ganze Gemeinde verbindlich und sakramental wirksam wahr.

Die Sorge für Berufungen zum Priestertum, Diakonat und Ordensleben ist ein Auftrag an die ganze Kirche und jede Gemeinde.

7. Wir sind eine Kirche, die fragt, wo die Menschen heute leben und was sie brauchen, und die ihre Organisationsformen danach ausrichtet. Die geistliche Mitte der Gemeinden ist die sonntägliche Versammlung zur Eucharistiefeier. Diese zu ermöglichen, gilt unser Bemühen. Wenn wegen des Priestermangels eine Gemeinde sich nicht zur Eucharistiefeier versammeln kann, sind die Gläubigen zu Wortgottesdiensten eingeladen, denen Diakone oder beauftragte Laien vorstehen. Ortsgemeinden und Pfarren gehören zu größeren Einheiten der Seelsorge, in denen Priester, Diakone, Ordensleute und Laien hauptberuflich oder ehrenamtlich zusammenarbeiten. In dieser Zusammenarbeit werden Aufgaben, die nicht an das Weiheamt gebunden sind, von Laien übernommen. Die Verantwortung aller Gläubigen für Verkündigung, Liturgie, tätige Nächstenliebe und Gemeinschaft der Kirche findet ihren Ausdruck in Gremien gemeinsamer Beratung. Christus wird auch durch den Umgang miteinander für andere sichtbar.

Erfahrung von Kirche ist in den Pfarren möglich, aber auch am Arbeitsplatz, in den Schulen und an den Universitäten, in Klöstern und Orden, in Betrieben und Krankenhäusern, im Freizeitbereich, in Notfällen etc. Pfarren, Dekanate, Orden und die Diözese bieten in diesen Lebensbereichen Möglichkeiten zur Begegnung an.

8. Wir sind eine vertrauende Kirche mit der Glaubenserfahrung, dass der Geist Gottes, dessen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wir sind, die Kirche leitet. Er eröffnet auch in schwierigen Zeiten immer wieder gangbare und hoffnungsvolle Wege.

*

Diese Leitlinien wurden vom Diözesanrat am 10. März 2001 beschlossen und von Bischof Johann Weber genehmigt.

22. Personalnachrichten

KLERUSVERÄNDERUNGEN

I. Ernennungen und Bestellungen

mit 16. Februar 2001:

Oehm P. Hermann SVD, Pfarrer von St. Lorenzen im Mürtale und St. Marein im Mürtale, auch zum Provisor von Frauenberg-Rehkogel;

mit 18. Februar 2001:

Schlemmer Mag. Alois, Pfarrer von Stainach und Wörschach, auch zum Provisor von Irdning.

II. Neu in unserer Diözese

Marottikaparambil P. Thomas OCU, Priester aus der Diözese Cochin, Indien, wohnt im Karmelitenkloster Graz (Studienaufenthalt).

III. Aus unserer Diözese ausgeschieden

Siebert P. Mag. Lech OFM Cap, Kapuzinerkloster Leibnitz (nach Gmunden, Diözese Linz);

Sutterlüty Johann, Heiliger Berg 1, 8572 Bärbach (in die Heimatdiözese Feldkirch).

IV. Adressänderungen

Pfarramt Oberhaag, Tel. und Fax-Nr. 03455/452;

Pfarramt Rachau: Rachau 89, 8720 Knittelfeld;

Pfarramt Teufenbach: 8833 Teufenbach 2, kein Fax;
Pfarramt Wagner: Marktplatz 1, 8435 Wagner;

List Mag. Johann, em. Pfarrer von Kapfenberg-Hl. Familie: Johannes von Gott-Straße 12, 8047 Kainbach.

V. Verstorben

Karner Konrad, Bischöflich Geistlicher Rat, am 11. Februar 2001 in Irdning, am 17. Februar 2001 in Krieglach beigesetzt.

Geboren am 17. August 1936 in Krieglach, Priesterweihe am 9. Juli 1961, Kaplan in St. Stefan ob Stainz, Obdach (auch Provisor), Trofaiach und Leoben-Waasen, seit 1976 Pfarrer von Irdning, 1987–1990 zugleich Pfarrer von Pürgg.

Narnhofer Franz, Kanonikus, am 14. Februar 2001 in Graz, am 17. Februar 2001 in Birkfeld beigesetzt. Geboren am 24. Juli 1916 in Birkfeld, Priesterweihe am 31. März 1940, Aushilfskaplan in Eggersdorf und Vikar in Neudau, Aushilfskaplan in Fehring und Pfarrvikar in der Pfarre Hl. Dreifaltigkeit in den Windischen Büheln (Diözese Marburg), Kaplan in Fehring, Kapfenberg, Graz-St. Andrä und St. Josef, 1958–1990 Pfarrer von Köflach und 1988–1990 auch von Hirschegg, Modriach und Pack, 1962–1973 Dechant des Dekanates Köflach und 1973–1988 des Dekanates Voitsberg, seit 1975 Konsistorialrat und seit 1986 Ehrendomherr, seit 1. September 1990 im Ruhestand; Wohnung: St. Johann im Saggautale.

Wurmitzer Mag. theol. Karl, Bischöflich Geistlicher Rat, am 28. Februar 2001 in Graz, am 8. März 2001 in Graz-St. Peter Stadtfriedhof beigesetzt.

Geboren am 17. November 1923 in Mautern, Priesterweihe am 2. Juli 1950, Kaplan in Nestelbach, Zeltweg, Kapfenberg-St. Oswald und Bruck an der Mur, Aushilfsseelsorger in Mürtzuschlag und Kindberg, 1957–1977 Religionslehrer bzw. Religionsprofessor in Mürtzuschlag; seit 1. September 1977 im Ruhestand.

R. i. p.

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau

Graz, am 23. März 2001

Mag. Helmut Burkard
Generalvikar

Dr. Josef Heuberger
Kanzler